Weidenweg in Mockern nach grundhaftem Ausbau wieder freigegeben

Bürgermeister Hendrik Läbe (M.) zelebrierte gemeinsam mit Mitarbeitern aller beteiligten Firmen sowie Anwohnern, den symbolischen Banddurchschnitt und somit die offizielle Freigabe des Weidenweges in Mockern. Ein Teilabschnitt war durch das Hochwasser 2013 stark zerstört worden. ***Foto: uni***

Mockern (uni). Es ist geschafft. Nach rund achtmonatiger Bauzeit konnte jetzt, noch rechtzeitig vor den Feiertagen, der Weidenweg in Mockern wieder für den Verkehr freigegeben werden. Der grundhafte Ausbau der kleinen Straße machte sich erforderlich, da ein großes Teilstück beim Hochwasser 2013 stark beschädigt wurde. Auf rund 380 Meter Länge und einer Breite von 2,70 bis 4,00 Meter wurden alle erforderlichen Medien verlegt.

So verlegten die Bauleute, im Auftrag des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL), rund 300 Meter Regenwasserkanal, 330 Meter Schmutzwasserkanal, 300 Meter Wasserleitung, stellten 12 Hausanschlüsse neu her und installierten 20 Schächte. Auch die MITNETZ STROM GmbH beteiligte sich an dem Ausbau. So ersetzte sie die bisherige Freileitung durch Erdkabel. Im Auftrag der Gemeinde entstand der Fahrbahnbelag, die Straßenborde, die Errichtung einer Straßenentwässerung sowie die Anpassung der Grundstücke an die neue Straße.

Die gesamte Investition belief sich auf rund 870.000 Euro, wobei ein Anteil von 540.000 Euro auf den ZAL fielen.

Die Gemeinde Nobitz konnte von ihrem Anteil, circa 330.000 Euro, noch Fördermittel in Höhe von 122.000 Euro, für die Instandsetzung nach dem Hochwasser, beziehen. „Durch die erhaltenen Fördermittel konnten wir die umlagefähigen Straßenausbaubeiträge für die Anwohner sehr gering gehalten“, verriet Bürgermeister Hendrik Läbe zur Eröffnung.